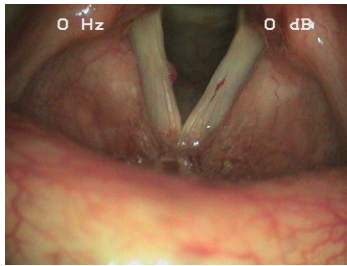


Fallbeschreibung

Eine **36-jährige klassische Sängerin** klagt über Unsicherheiten beim Singen und über eine Rauigkeit ihrer Stimme. Einen genauen Zeitpunkt des Beschwerdebeginns kann Sie nicht nennen. Die Problematik besteht jedoch seit mindestens einem halben Jahr.

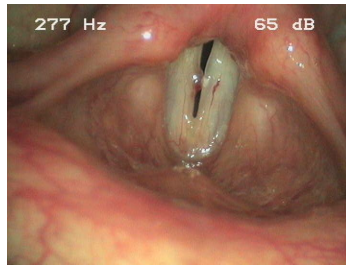
Die Patientin fürchtet, dass die Ausübung ihres Berufes gefährdet ist.

Bildgebung



Makroskopie - Lupenlaryngoskopie
(90° Optik) Respiration

OLT-PolypResp



Makroskopie - Lupenlaryngoskopie
(90° Optik) Phonation

OLT-PolypPhon

Fragen zum Fall

1. Wo befindet sich ein pathologischer Befund?
 - A. Über der rechten Taschenfalte
 - B. Über dem mittleren Drittel der rechten Stimmlippe
 - C. Über dem mittleren Drittel der linken Stimmlippe
 - D. Über dem rechten Processus vocalis
 - E. Am Epiglottisrand

2. Wodurch lässt sich die Heiserkeit nicht erklären?
 - A. Stimmbelastungen beim Gesang führen zu Stimmlippenpolypen, die ihrerseits zur Heiserkeit führen.
 - B. Der Stimmlippenpolyp beeinträchtigt den Glottisschluss bei Phonation.
 - C. Der Stimmlippenpolyp beeinträchtigt die Randkantenverschiebung bei Phonation.
 - D. Der einseitige Stimmlippenpolyp kann eine zusätzliche Schleimhauthyperplasie auf der kontralateralen Stimmlippe hervorrufen.
 - E. Der Stimmlippenpolyp kann durch mechanische Schleimhautreizungen chronisch entzündliche Veränderungen hervorrufen.

3. Welches Vorgehen würden Sie im vorliegenden Fall empfehlen?
 - A. Spontanheilung abwarten
 - B. Stimmtherapie
 - C. Inhalationen
 - D. Operative Abtragung des Befundes
 - E. Bestrahlung

4. Welche Aussage zu Stimmlippenpolypen ist falsch?

- A. Es handelt sich immer um gutartige Befunde, die keine Tendenz zur Entartung haben.
- B. Bei der phonochirurgischen Therapie wird der Polyp mit dem Operationsmikroskop eingestellt (transoralen direkte Mikrolaryngoskopie) und anschließend mit einem Instrument oder mit dem CO₂-Laser abgetragen
- C. Stimmlippenpolypen sind Präkanzerosen
- D. Vor einem phonochirurgischen Eingriff erfolgen die indirekte Lupenlaryngoskopie und Videostroboskopie
- E. Bei einer Sängerin kann ein Polyp der Stimmlippen die Erwerbsfähigkeit gefährden.

Diagnose des Falls

Stimm lippenpolyp rechts.

Diagnose - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnose	In picture	Kommentar
XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	R49.0	Heiserkeit	TBD	TBD
X. Krankheiten des Atmungssystems	J38.1	Stimm lippenpolyp [Stimm bandpolyp]	TBD	TBD

Richtige Antworten

1. (B), 2. (A), 3. (D), 4. (C),

Fragen zum Fall mit Kommentaren

1. Tipp: Er ist sehr klein.

A. Diese befinden sich kranial der Stimmlippen.

C. Machen Sie sich erneut die Sicht über die 90°-Lupenoptik bewusst.

D. Der Processus vocalis bildet das hintere Drittel der Stimmlippen.

E. Nur die laryngeale Fläche der Epiglottis ist auf den Bildern sichtbar.

A. Technisch richtiges Singen, und davon ist bei einer Berufssängerin primär auszugehen, führt nicht zur Heiserkeit sondern zu einer leistungsfähigen Stimme.

B. Das ist auf der Abbildung gut zu erkennen.

C. Dies wäre in der Stroboskopie erkennbar. Die Stroboskopie ist im Kehlkopf-Tutorium erklärt.

D. Oft werden Polypen aufgrund kontralateraler Kontaktreaktionen als 'Knötchen' fehlinterpretiert.

E. Stimmlippenpolypen sind immer gutartig.

3. Tipp: Schauen Sie nochmals in die Fallbeschreibung. Es geht nicht nur um den Polypen, sondern um die Patientin in Ihrer beruflichen Situation.
- A. Eine mögliche Spontanheilung ist bei dem gezeigten Befund nicht auszuschließen. Ein Abwarten kommt für die Patientin jedoch nicht in Frage.
 - B. Diese kann ergänzend sinnvoll sein.
 - C. Diese können ergänzend sinnvoll sein.
 - D. Diese sollte von einem Phonochirurgen durchgeführt werden.
 - E. Nein! Bestrahlungen sind am Kehlkopf bei einigen malignen Erkrankungen indiziert.